

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

worden. Einigen älteren Arbeiten hat H. Weyl Kommentare beigelegt, die zu der inzwischen eingetretenen Entwicklung Stellung nehmen.

Prof. Dr. A. Pfluger, ETH, Zürich

Neuerscheinungen:

Ausbauplan für die Bundesfernstrassen. Aufgestellt vom Bundesminister für Verkehr. 19 S. Text und 14 Anlagen.

Rapport du Conseil d'Administration de la Société Générale pour l'Industrie, Genève. Exercice 1956. 24 S. Beilage Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten der SGI mit Abb. Genf 1957, Selbstverlag.

Verein Schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, 46. Jahresbericht 1956. 48 S. Basel 1957, Verlag Boehm & Co.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus mit Turnhalle «Hofacker» in Triengen (LU). Projektauftrag. Die Experten mit den Fachleuten Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern, Arthur Dürig, Basel, und Hermann Frey, Olten, fällten unter vier eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung:

K. Müller, Emmenbrücke

2. Rang: Paul Arnold, Triengen

3. Rang: W. & M. Ribary, Luzern

4. Rang: Ferdinand Arnold, Triengen

City Hall and Square for Toronto (SBZ 1957, S. 635). Anfragetermin ist der 6. Dez. 1957, Ablieferungstermin der 28. März 1958. Das Programm mit den Planunterlagen kann auf unserer Redaktion eingesehen werden.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses

Eine Aufgabe, die keinen Aufschub verträgt

Mit diesem Titel, den er über seine neueste Veröffentlichung¹⁾ setzt, bringt der Eidg. Delegierte für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, Dr. F. Hummler, eine Auffassung zum Ausdruck, die auch der Ausschuss der G. E. P. bereits vor Jahresfrist gewonnen hatte. Er beschloss daher in seiner Sitzung vom 3. Nov. 1956, zum Studium dieser Aufgabe eine Kommission zu bilden, die sich folgendermassen zusammensetzt:

Paul Waldvogel, Dr., Dipl. El. Ing., Baden, Präsident der G. E. P.
 Alfred Monsch, Dr., Dipl. Ing. Chem., Thalwil
 Jakob Elmer, Dipl. Ing. Agr., Zürich
 René Gonzenbach, Dipl. El. Ing., Zollikerberg
 Hermann Stüssi, Dipl. Bau-Ing., Erlenbach
 Werner Jegher, Generalsekretär der G. E. P., Zürich.

Diese Kommission hat ein Gesamtprogramm aufgestellt, welches der Ausschuss in seiner Sitzung vom 11. Mai 1957 genehmigte. Es umfasst folgende Punkte:

1. Analyse der Situation, Begründung des Mehrbedarfes an akademisch-technischem Nachwuchs.

2. Massnahmen zu dessen Deckung:

a) Aufklärung folgender Kreise über Wesen und Aussichten der akademisch-technischen Berufe:

- α) Öffentlichkeit im allgemeinen,
- β) Eltern,
- γ) Berufsberater,
- δ) Lehrer,
- ε) Schüler aller Altersklassen.

b) Aufklärung über die Wege zum Studium und über dessen finanzielle Erleichterung, insbesondere durch bessere Bekanntmachung der vorhandenen Stipendien.

c) Schaffung neuer Stipendien und Aenderung des Stipendienwesens in dem Sinne, dass das Stipendium den Charakter des Almosens verliert und denjenigen einer Auszeichnung erhält.

d) Verbesserung der beruflichen Lage der Ingenieure durch deren richtigen Einsatz.

Als Mittel zur Erfüllung von a) und b) sollen dienen:

- A) Tages- und Fachpresse, Film, Radio, Fernsehen
- B) Broschüren,
- C) Vorträge,
- D) Führungen in Industriebetrieben und auf Baustellen.

Nachdem die Kommission sich über die bereits vorliegenden Veröffentlichungen und Bestrebungen auf ihrem Aufgabenfeld orientiert und mit Dr. Hummler sowie mit dem Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindu-

strieller Fühlung genommen hatte, zeigte sich als dringendste Aufgabe die nachdrückliche Orientierung der breiten Öffentlichkeit. Um keine Zeit zu verlieren und möglichst schon die Maturanden des laufenden Jahres zu erfassen, ging die G. E. P. hinsichtlich der Finanzierung ihrer Aktion selbstständig vor. Die schon bis Ende Juli dieses Jahres von den begrüßten Firmen der Industrie und des Bauwesens gezeichneten Beträge erlaubten es ihr, vorerst in der Presse sowohl im Text- wie auch im Inseratenteil kräftig für die ETH zu werben.

Die vorläufigen Zahlen der Eintritte in die ETH auf das Wintersemester 1957/58 lauten nun wie folgt, wobei zu deren Bewertung auch die Zahlen des Vorjahres sowie der Anteil der neu eingetretenen Ungaren genannt werden und schliesslich darauf hinzuweisen ist, dass die Verkürzung der obligatorischen Vorstudienpraxis sich ebenfalls kräftig auf die Frequenz der Abteilungen III A und III B ausgewirkt hat:

Aufnahmen in die ETH

Abteilung	W. S. 1956/57 Total	W. S. 1957/58	
		Total	davon Ungaren
I Arch.	82	84	4
II Bau-Ing.	116	126	13
III A Masch.-Ing.	98	193	40
III B El.-Ing.	103	155	30
IV Chem.	92	103	15
V Pharm.	38	16	—
VI Forstw.	9	26	11
VII Landw.	24	38	12
VIII Kult. Verm.	12	13	—
IX Math. Phys.	64	105	2
X Naturw.	36	38	10
XI Sport	40	21	9
	714	918	146

Ausgesprochene Zunahme weisen die Abteilungen III A, III B, VI und IX auf, was zum mindesten zeigt, dass unsere Bemühungen nicht erfolglos waren. Das gleiche geht hervor aus der vermehrten Zahl von Zuschriften von Interessenten und Eltern, die das Rektorat erhalten hat, und die sich z. T. auch auf die fernere Zukunft beziehen, also sorgfältiges Planen erkennen lassen. Dies ist um so wichtiger, als wir selbstverständlich die Hebung der Zahl der Absolventen nur unter der Bedingung anstreben, dass ihre Qualität auf der bisherigen Höhe steht.

Zum Schluss dieser ersten Berichterstattung sei hervorgehoben, dass die augenfällig in Erscheinung getretene Pressekampagne nur einen Teil unseres oben entwickelten Programmes darstellt, während die andern Teile ebenfalls in Bearbeitung stehen, aber naturgemäss langsamer reifen. Bald wird sich eine Frucht einstellen, für die wir der Initiative des Arbeitgeberverbandes zu Dank verpflichtet sind. Vorträge und Führungen ruhen zur Hauptsache auf den Schultern von S. I. A.-Mitgliedern, worüber hier bereits berichtet wurde (s. SBZ 1957, S. 411). Da die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie des S. I. A. sich, wie auch die G. E. P., ebenfalls formell der Zusammenarbeit mit Dr. Hummler und dem Arbeitgeberverband angeschlossen hat, besteht die beste Aussicht auf erfolgreiches, koordiniertes Wirken auf dem weitschichtigen Gebiet der Nachwuchsförderung.

Zwischen dem Arbeitgeberverband (A. G. V.), dem S. I. A. und der G. E. P. wurde nämlich im September dieses Jahres vereinbart, dass in bezug auf Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik und Physik folgende Arbeitsteilung Platz greifen soll: Es übernehmen die Verantwortung für das Gebiet

α) die G. E. P.

β) bis ε) der A. G. V.

c) und d) der A. G. V.

A) die G. E. P.

B) der A. G. V.

C) der S. I. A.

D) der S. I. A. bzw. seine Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (F. I. I.) und der A. G. V. in Zusammenarbeit mit den Firmen.

W. J.

G. E. P. New York

Our G. E. P. dinner gathering has been arranged for Friday, October 25, at the Hotel Savoy-Plaza, 58th Street and Fifth Avenue, New York City. Cocktail Reception 6:00 o'clock, Dinner (charge including gratuities will be \$ 7.00 per person) 7:15 o'clock. Our guest lecturer will be our Dean and Honorary Member Dr. O. H. Ammann. The subject of the lecture will be «New Bridges and Highway Arteries in Metropolitan New York» which lecture will be further illustrated by slides. We certainly are looking forward to have with us a large number of our members living not too far a distance from New York; we assure everybody of another most interesting and congenial gathering. Members living within approximately 250 miles of New York are receiving a card enclosed which they are requested to return, properly filled out. We, of course, are

¹⁾ Im «Mitteilungsblatt des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Kriegsvorsorge», 13. Jahrgang, Heft 2, Juni 1957.